

Für immer Freunde!?!?

Von abgemeldet

Für immer Freunde!?!?

Wann es genau war weiß ich nicht mehr, aber es war ungefähr im Sommer 1996 als Cassy nach Kansas zog. Es war einer dieser heißen Sommertage im Juli als nach 13 stündiger Fahrt der BMW der Familie Kröster in der Einfahrt des Beachhauses parkte. Ein Mädchen stieg mit einer etwas älteren Frau aus und ging mit vielen Kartons unterm Arm ins Haus. Etwa zu dieser Zeit war das Sommerfest der Countryschool im vollen Gange. Die Direktorin Mrs. Memphis stieg mit großen Schritten auf die Bühne, nahm sich das Mikro und rief: "Die Wahl des Prinzenpaares 1996 ist abgeschlossen, das Ergebnis liegt vor. Unsere Prinzessin ist Alexa Schaller und der Prinz ist Stefan Kleinik. Herzlichen Glückwunsch !" Das Prinzenpaar stieg auf die Bühne. Sie bedankten sich bei allen und tanzten den nächsten Tanz zusammen. Nach diesem Ereignis lief Alexa zu ihrer besten Freundin Bianca und sagte: "Oh, mein Gott, Stefan ist ja so süß aber was will er den schon von mir? Welcher 11.Klässler hat den eine 10.Klässlerin als Freundin?" "Alexa mach dich nicht verrückt," entgegnete Bianca, "der Typ ist zwar der zweitbeliebteste Junge der Schule nach Benne, aber der hat nichts, will nichts und hatte noch nie etwas mit einem Mädchen. Du bist ihm wohl zu zickig!" Das war zu viel alles hätte Alexa erwartet aber das, das war der Punkt. Sie rannte so schnell sie nur konnte. Sie war so sauer das sie für den Rest des Tages niemanden mehr sehen wollte. Auch Cassy schaute sich um, sie war so neugierig, dass sie nicht widerstehen konnte, Sonnenuntergang am Strand wundervoll. Alexa wütend wie sie war, sah Cassy nicht und stolperte über Cassy's Fuß. Man sah schon den Schmerz auf ihrem Gesicht stehen. Sie flog im hohen Bogen über den Boden und prallte mit einem harten Stoß auf der Erde auf. Sie schrie Cassy energisch an: "Bist du eigentlich bescheuert, mir einfach Beinchen zu stellen." Cassy kam gar nicht erst dazu irgend etwas zu sagen, so schnell rauschte Alexa an ihr vorbei. Nachdem sie ein paar Minuten in ihren Gedanken versunken war ging auf einmal auch Cassy nach Hause. Doch mit der Ruhe war es bald vorbei denn auch Cassy musste zur Schule. Als sie am Montagmorgen auf dem Schulflur stand, tuschelten die anderen Schüler hinter ihrem Rücken. Doch dann schellte es und Cassy suchte ihre Klasse. Nachdem sie ein paar Minuten gesucht hatte stand sie vor einer blauen Tür mit der Aufschrift 10e Mrs. Dockers. Cassy betritt die Klasse. Sie ging nach vorne und stellte sich vor. Danach setzte sie sich auf einen leeren Platz und so begann auch schon der Unterricht und zwar mit Mathe. Keiner beachtete Cassy nur

Alexa schrieb ihr im Lateinunterricht einen Brief:>

Hy Cassy!

Du weißt zwar nicht wer ich bin, aber wir haben uns letztens am Strand getroffen. Es tut mir leid das ich dich so angeschrien habe, aber meine Freundin Bianca und ich wir haben uns gestritten deswegen war ich

sauer und habe so aggressiv reagiert. Aber was ich dich eigentlich fragen wollte ist ob du nachher nach der Schule mit mir zum Icebreaker kommst das ist eine Teenagerbar in der Nähe von der Schule. Wenn du mit gehen willst dann sage mir bitte Bescheid ich sitze ja nur eine Reihe hinter dir.

Wir sehen uns!

Und noch viel Spaß bei Chemie!

Alexa

Cassy konnte es nicht glauben. Sie drehte sich um und sagte

Alexa Bescheid doch als sie das tat, ermahnte Frau Lissan sie. Endlich schellte es und alle Schüler außer Cassy und Alexa rannten aus der Klasse. Nach einigen Minuten gingen auch die beiden stumm aus der Klasse. Alexa brach nach einer Weile das Schweigen als sie vor dem Schultor standen: "Na, können wir los?" "Ja, von mir aus lass uns gehen!", ent-

gegnete Cassy. Auf dem Weg zum Icebreaker unterhielten sich die beiden:

"Wie alt bist du eigentlich Cassy?" "Ich bin 16 Jahre alt, und du?" "Ich bin auch 16. War bestimmt schwer nach hier zu ziehen, oder. Ich meine man muss seine ganzen Freunde im Stich lassen und so, also ich könnte das nicht." "Ach weißt du, ich finde es schön hier und in New Mexiko stecken so viele Erinnerungen von mir. Weißt du, mein Vater ist vor

knapp 2 Jahren gestorben. Bei einem Autounfall, er ist mit einem anderen Auto frontal zusammengestoßen. Er lag vier Wochen im Koma aber dann ist er gestorben!"

"Das muss ein Schock für dich gewesen sein!" "Ja, war es." "Wir sind da, da vorne ist die Bar, komm!" Als sie vor der Tür der Bar standen sah Alexa Stefan dort sitzen. Doch er war nicht allein, neben ihm saß noch ein Junge. Wer ist das bloß, dachte Alexa. Ja das war... aber das war doch nicht möglich, oder doch? Natürlich das war Benne, der beliebteste Junge der ganzen Schule. Alexa hatte ein Funkeln in den Augen als sie die Bar betrat. Cassy sah das Alexa Stefan fanatisch ankuckte. Sie setzten sich in die hintere Ecke, wo sie die beiden gut sehen konnten. Nach ein paar Minuten standen die beiden Jungen auf und die Mädchen konnten es kaum glauben, sie setzten sich zu ihnen an den Tisch. Nach einer Weile stand Cassy auf und sagte: "Ich muss jetzt gehen, Alexa kommst du mit oder bleibst du noch hier?" "Ja, warte ich komme mit!" Alexa und Stefan küssten sich zum Abschied. Dann gingen Cassy und Alexa nach Hause. Alexa schwärmte auf dem ganzen Nachhauseweg von Stefan. Cassy ging das ganz schön auf die Nerven doch sie sagte nichts weil sie Alexa nicht verärgern wollte. Das gute war das Alexa nicht einmal eine Straße weiter wohnte. Als sie vor Alexa's Haus standen sagte sie: "Ich wohne hier, soll ich dich morgen früh abholen?" "Ja, kannst du machen. Fahren wir mit den Fahrrädern?" "Ja, ich hole dich morgenfrüh um halb acht ab. Tschüss." Dann ging Alexa ins Haus. Cassy ging die Straße weiter hinab, dann ging sie den schmalen Weg zur Haustür und ging herein. Als sie im Haus war rief sie: "Mama, ich bin wieder da." Aber niemand antwortete. Ihre Mutter war nicht zu Hause. Sie ging in ihr Zimmer, setzte sich an ihren Schreibtisch und machte Hausaufgaben. Als sie gerade in Gedanken versunken war ging die Tür auf und ihre Mutter kam ins

Zimmer. Cassy erschrak als ihre

Mutter aufeinmal neben ihr stand. Ihre Mutter begrüßte sie und ging mit Cassy im Schlepptau die Treppe hinunter und setzte sich mit ihr ins Wohnzimmer. Sie fragte: "Na, hast du schon neue Freunde gefunden?" "Ja ein Mädchen aus meiner Klasse, sie heisst Alexa und wohnt auch auf dieser Straße ."Plötzlich klingelte das Telefon und ihre Mutter sprach in einem sehr ernsten Ton mit einem Mann. In dieser Zeit überlegte Cassy ob sie ihrer Mutter von Benne erzählen sollte. Dann legte Frau Kröster auf. Sie ging mit einem ernsten Gesichtsausdruck zu Cassy und sagte: "Es tut mir Leid aber das war mein Boss, er will das ich sofort komme es gibt wohl noch etwas dringendes zu erledigen. Wir werden uns wohl heute nicht mehr sehen. Geh nicht so spät ins Bett. "Gute Nacht!" Dann ging sie, Cassy war traurig sie kannte ihre Mutter und wusste das sie immer viel zu tun hatte. Etwa 3Stunden später ging Cassy ins Bett, sie hatte sich zwar fest vorgenommen auf ihre Mutter zu warten, aber sie hatte es nicht geschafft. Sie schlief und träumte einen schönen Traum:

<<Sie lief eine lange ,breite Straße entlang und Benne war bei ihr sie liefen Hand in Hand und schauten sich die ganze Zeit in die Augen. Ihre Füße sind von Sandkörnern umgeben sie setzten sich in den Sand und schauten sich den Sonnenuntergang an. Dann küssten sie sich.>>Es war der schönste Traum den Cassy nach dem Tod ihres Vaters gehabt hatte.

Als Cassy am anderen Morgen glücklich aufwachte ging ihr eine Frage durch den Kopf. Stefan hatte ihr gestern im Icebreaker gesagt das Benne sie süß und nett fand jetzt fragte sie sich <<Will Benne wirklich etwas von mir oder nimmt Stefan mich nur auf den Arm? >> Dann ging sie herunter in die Küche um mit ihrer Mutter zu frühstücken. Ihre Mutter saß schon am Tisch und aß ein Mameladenbrötchen als Cassy an ihr vorbei schlenderte. Cassy setzte sich auf ihren Platz und frühstückte. Danach ging Cassy noch einmal in ihr Zimmer um sich anzuziehen und zu stylen. Plötzlich schellte es und ihre Mutter ging zur Tür und öffnete sie. Alexa stand vor der Tür und Frau Kröster rief ihre Tochter. Cassy rannte die Treppe herunter nahm ihre Mutter noch einmal in den Arm und fuhr dann mit Alexa zur Schule. Die ersten Stunden waren eher langweilig erst die Pause wurde interessant. Alexa und Cassy standen am Brunnen als aufeinmal Benne und Stefan in ihre Richtung kamen. Cassy hatte Schmetterlinge im Bauch als die beiden Jungen immer näher kamen. Alle Mädchen schauten überrascht in die Richtung der Vier und wunderten sich das ausgerechnet die beiden beliebtesten Jungen der Schule sich mit den beiden Mädchen unterhielten. Besonders Bianca Alexas ehemalige beste Freundin war eifersüchtig auf Alexa und ihre neue Freundin. Stefan fragte: "Na ihr beiden habt ihr Lust mit uns nach der Schule ins Icebreaker zugehen?" "Aber natürlich .Wo treffen wir uns?"

"Lasst uns, uns hier treffen, OK. Bis nachher!" Die beiden Jungen zogen wieder ab. Exakt nach Ende der letzten Schulstunde standen die Mädchen wieder am Brunnen und warteten auf ihre beiden Kasanovas.

Da kamen sie und nach zehn Minuten saßen alle vier im Icebreaker und unterhielten sich über einige komische Dinge. Die Zeit verging wie im Flug und Cassy musste nach Hause da sie wenigstens diesen Abend mit ihrer Mutter verbringen wollte. Aber Benne hielt sie auf und begleitete sie bis nach Hause. Als sie vor ihrem Haus standen wusste Cassy nicht was sie machen sollte aber Benne ergriff die Initiative. Als Cassy sich gerade verabschieden wollte küsste Benne sie auf den Mund. Cassy bekam kein Wort heraus aber auch Benne war ziemlich überrascht und wusste nicht was er jetzt sagen sollte. Cassy sagte: "Tsch ... Tschüss, wir sehen uns morgen inder Schule. Sie schloss die Tür auf und sah nur noch wie Benne angewurzelt vor ihrem Haus stand und

sah wie sie hinter der Tür verschwand. Hinter der Tür sank Cassy zu Boden weil sie so glücklich war sie konnte es kaum fassen Benne hatte sie wirklich geküsst. Ihre Mutter kam in ihre Richtung und fragte: "Wie es aussieht hast du einen schönen Tag gehabt. Was habt ihr den gemacht?" Ach so einiges ich gehe jetzt nach oben in mein Zimmer. Ich habe noch einige Sachen zu erledigen. Für die Schule. Zu deiner Frage ich war heute mit Freunden im Icebreaker." Cassy ging in ihr Zimmer. Am nächsten Morgen stand Cassy pünktlich um halb acht auf. Sie frühstückte ,zog sich an und wartete dann auf Alexa. Um zehn vor acht klingelte jemand und Cassy ging zur Tür. Alexa war da und sie fuhren zur Schule. Als Cassy in die Klasse kam lag ein Brief auf ihrem Tisch doch von wem war der bloß?

Hy Süße !!

Wie geht es dir? Mir geht es eigentlich ganz gut. Weißt du wenn ich es zugebe dann finde ich dich eigentlich ganz süß und nett und ich wollte dich fragen ob du Lust hättest mit Alexa, Stefan und mir ins Kino zu gehen. Wir sehen uns ja dann gleich in der Pause dann kannst du mir ja sagen ob du mitgehst oder nicht. Ich lade dich auch ein .Den Rest-besprechen wir in der Pause. Ich würde mich sehr freuen wenn du mitgehst.

Bis gleich

Benne !

Cassy war überglücklich ,also hatte Stefan sie doch nicht angelogen. In der Pause trafen Cassy und Alexa die beiden Jungen und Cassy sagte das sie mit ins Kino kommen wollte darüber war Benne sehr froh. Um acht Uhr abends schellte bei den Krösters die Türglocke. Und Cassy lief mit pochenden Herzen zur Tür und öffnete sie. Benne stand da vor und die beiden gingen zusammen zum Auto wo Alexa und Stefan schon warteten. Im Kino angekommen kauften sie Popcorn und Cola. Der Film war so eine Olle Schnulze das interessierte die Jungen nicht. Sie wollten nur mit den Mädchen einen schönen Abend haben. Sie legten die Arme um sie und schauten sich mit gelangweilter Miene den Film an. Aber auch die Mädchen waren von dem Film nicht gerade begeistert aber das wollten sie den Jungen nicht zeigen. Das gute war das die Vier verlängertes Wochenende hatten und so nicht allzu früh nach Hause zu gehen mussten. Nach dem Kino gingen sie noch in die Bar und sie unterhielten sich noch lange.

Am Wochenende geschah nichts aufregendes aber am Mittwoch ging die Schule wieder los. Die Directorin Mrs. Memphis kam in die Klasse und verkündete: "Ich habe eine gute Nachricht für euch. Ich habe euch einen Zettel mitgebracht womit ich auch den diesjährigen Schülerball der 10 und 11 Klassen ankündigen möchte. Auf dem Zettel steht alles was ihr wissen müsst." Sie teilte die Zettel aus. Mrs Goldmaker die Lateinlehrerin

nahm einen der Zettel und laß ihn vor:

Liebe Schülerinnen und Schüler !

Auch dieses Jahr soll ein Ball in unserer Schule statt finden und zwar am 18 . September in unserer Aula. Es soll sehr flippig werden deswegen bitten wir euch, entsprechend euch anzuziehen. Jeder muss einen Tanzpartner haben ,wer keinen hat muss sich einen suchen. Das übernehmen die

Jungen auf die altmodische Weise. Das heißt sie müssen dem Mädchen eine Einladung schreiben und nur mit dieser Einladung kommen sie zum Ball. Ihr habt noch genau zwei Wochen Zeit um alles vorzubereiten und am 18.9 erwarten wir euch pünktlich um 8 Uhr in der Schulaula. Ihr habt dann am nächsten Tag auch keine Schule.

Mit freundlichen Grüßen

Euer Lehrerteam!

Die ganze Klasse war begeistert. Cassy hatte Angst das sie keinen Partner finden würde. Nach der Schule ging Cassy nach Hause um ihre Mutter zu fragen ob sie am nächsten Tag mit Alexa ins Einkaufszentrum könne um sich ein Kleid für den Ball zu kaufen. Ihre Mutter willigte ein und gab Cassy Geld für ein Kleid da auch sie über die Nachricht über den Ball sehr erfreut war. Cassy war glücklich. In der Nacht hatte Cassy einen wunderschönen Traum. Es war Donnerstagabend und alle Schüler der obersten Jahrgangsstufe waren in der Schulaula versammelt. Und Cassy schwebte inmitten der Tanzfläche in einem zauberhaften Traumkleid in Bennes Armen. Aber auf einmal ging ein schrilles Klingeln durch die Aula und Cassy wachte auf. Wieso musste der verdammte Wecker auch gerade jetzt klingeln? Cassy stand auf und zog sich ihren blauen Minirock und ihre weiße Bluse an. Dann ging sie die Treppe runter in die Küche. Sie sagte: "Guten Mor...", sie stoppte. Ihre Mutter war nicht da. Aber ein Zettel lag auf dem Tisch und neben ihm ein Briefumschlag. Cassy ließ den Brief:

Guten Morgen Schatz!

Es tut mir Leid das wir nicht zusammen frühstücken konnten aber ich musste ganz dringend ins Büro. In dem Briefumschlag ist Geld für dein Kleid und was zu Essen.

Ich liebe dich! MAMA

Cassy war enttäuscht aber ihre Mutter konnte ja nichts dafür. Sie aß allein. Dann klingelte es an der Tür, Cassy sprang auf nahm sich ihren Rucksack und öffnete. Sie stutzte als sie sah wer da tatsächlich vor der Tür stand. Es war nicht Alexa wie sie gedacht hatte, es war Benne der da an dem Balken der Veranda stützte und sie verlegen anlachte. Cassy's Herz hatte sich von der Brust bis in die Beine geschlengelt. Sie fiel sogar fast in Ohnmacht. "Oh, hi Benne was machst du den hier?" "Hi, Alexa ist heute Morgen mit Stefan zur Schule gefahren, und ich dachte das du vielleicht nicht alleine fahren willst! Deswegen bin ich hier. Und fahren wir zusammen?" "Von mir aus gerne!" Sie stiegen in Bennes Wagen und fuhren los. Keiner von beiden traute sich etwas zu sagen. Doch dann als sie auf dem Schulhof ankamen und Bianca und ihre ganze Clique Cassy ärgerlich anstarrten meinte Benne: "Auf die musst du nichts geben das sind dumme Hühner die sich für was besonderes halten!" Cassy guckte ihn an und musste lachen. Sie hätte nie gedacht das sich Benne so über die geilsten und arrogantesten Mädchen der ganzen Schule aufregen könnte.

Irgendwie freute sie sich darüber, aber sie dachte daran das sie selber mal so wie Bianca, Melanie, Diana, Natascha und Carolina sein wollte. Benne's roter Mercedes parkte auf dem Schulhof. Cassy kam garnicht dazu die Tür zu öffnen den Benne war schneller als sie, er rannte um den Wagen herum nahm den Türgriff in die Hand und zog die Wagentür auf. Sie war überrascht. Benne war ein perfekter Gentleman nicht wie die anderen Jungen die sie kannte. Die anderen waren egoistisch, fanatisch und sexbesessen so lief das nunmal in der Männerwelt. Sie brachte ein leises und schüchternes "Danke" über die Lippen das auch nur recht zaghaft überkam. Sie stieg aus dem Auto. Benne nahm sie an die Hand und ging mit ihr in Richtung

Fahrradständer wo Stefan und Alexa schon auf sie warteten. Cassy musste die ganze Zeit in Bianca's Richtung gucken sie fühlte die Wut in Bianca mit der Eifersucht verschmelzen die sich langsam zu Hass entwickelte Sie kamen bei den anderen an. Alexa sah schon das mit Cassy etwas nicht stimmte. Sie fragte: "Ist irgendwas passiert Cas? Du guckst so komisch!" "Bianca hat sie total doof angeglotzt weil sie mit mir gefahren ist." "Ach, die Frau hat nen Schaden die ist doch nur eifersüchtig weil ihr beiden zusammen seid."

"Du hast ja recht. Aber Bianca mag Benne und ich kann sie gut verstehen obwohl das nicht gerade nett von ihr ist."

Es klingelte und Stefan meldete sich dazwischen: "Wir wissen doch alle das sie verrückt ist und wir sind es nicht und deswegen möchte ich euch bitten ,vergesst das Thema und lasst uns rein gehen es hat schon geschellt und die dumme Schreckschraube von Baumwald regt sich nur wieder über uns auf und gibt uns noch nen Tadel .Das wäre dann mein Dritter, und bei fünf von den Dingen fliege ich hochkant von der Schule." Sozusagen auf Stefans Befehl gingen sie alle ins Schulgebäude. Stefan und Benne in ihre und Alexa und Cassy in ihre Klasse. Cassy war noch immer total abgelenkt sie dachte die ganze Zeit nur darüber nach wie es wäre wenn sie mit Bianca die Rollen tauschen würde. Sie schmärzte es sehr über dieses Thema nachzudenken. Alexa fiel das auf. Sie sorgte sich um Cassy, da sie wusste wie ihr zu mute war. Alexa war selbst mal in so einer Lage gewesen, deswegen beschloss sie mit Benne zu reden. Da Alexa nicht wie Cassy den Französischkurs besuchte beschloss sie in ihrer Freistunde mit ihm zu reden er hatte nämlich auch eine Freistunde wie sie wusste. Es schellte und Alexa verabschiedete sich von ihrer Freundin doch Cassy wollte noch eins bemerken: "Alexa, ich bitte dich sprich nicht mit Benne über das Thema Bianca. Ich will nicht das er irgendwas davon erfährt. Du weißt das mich Bianca nicht leiden kann und er hat einen Ruf zu verlieren. Schließlich ist Bianca das beliebteste Mädchen der ganzen

Schule. Ich werde ihn anlügen, da er sich nicht einfach mit einem Außenseiter Girl sehen lassen kann. Sage ihm deshalb bitte nichts, OK?" "OK, bis nachher!" Cassy verschwand auf dem Schulkorridor, Alexa hatte Cassy zwar versprochen ihm nichts zu sagen aber in diesem Fall dachte sie garnicht daran ihr Versprechen zu halten. Da kam er auch schon von einem Schwarm von Mädchen umringt den Flur hinunter. Na ja was blieb ihr anderes übrig ,sie schlängelte sich durch die raufenden Mädchen hindurch und zog Benne aus dem Schwarm heraus. Benne stutzte er hatte eigentlich mit Cassy gerechnet aber das ihre beste Freundin ihn aus der Schlange heraus zog das kam ihm merkwürdig vor. "Was ist los, Alexa!" "Ich muss mit dir reden, es geht um Cassy. Sie hat ein paar Probleme. Lass uns nach draußen gehen." Sie liefen den Flur entlang nach draußen.

Dort setzten sie sich auf eine Bank. Alexa überlegte wie sie anfangen sollte. Aber sie tat es einfach: "Also, heute als ihr zu Schule gefahren seid, da haben Bianca und ihre Freundinnen Cassy doch so niederträchtig angeglotzt. Cassy hat lange überlegt und meint jetzt sie müsste sich von dir trennen damit Bianca Chancen bei dir hat. Ich weiß das klingt lächerlich aber du musst mir glauben, ich sollte dir dies alles nicht erzählen aber ich habe mein Versprechen Cassy gegenüber gebrochen. Da ich meinte das du über die ganze Geschichte Bescheid wissen müsstest."

"Ich danke dir das du mir alles gesagt hast. Ich werde dich auch nicht verraten, aber weißt du ich mag Cassy sehr und ich will sie nicht verlieren. Das verstehst du doch, oder!" "Sonst hätte ich dir das nie gesagt."

Ich warte jetzt auf Cassy dann gehen wir zusammen in der Cafeteria zu Mittag essen.

Stefan und du ihr könnt euch ja zu uns setzen. Nur wenn ihr Lust habt ,versteht sich." "Ich schlage es ihm vor, und nochmal danke. Bis gleich!" Sie trennten sich und Alexa wartete bis Cassy's Unterricht zu Ende war. Aufeinmal schellte es ganz schrill der Feueralarm war ausgelöst worden. Alle Schüler der Countryschool rannten aus ihren Klassen ins Freie auf den großen Sportplatz. Alle Klassen stellten sich in Reih und Glied auf während die Lehrer die Anwesenheit der Schüler überprüften. Alexa rannte zu ihrer Klasse, sie sah Cassy und ging zu ihr:"Na wie war Franze hats Spaß gemacht?" "Willst du mich auf den Arm nehmen ,langweiliger geht es nicht. Und , was hast du so gemacht ?" "Ich habe mich gelangweilt, und gewartet bis du aus dem Unterricht kommst. Wir treffen uns gleich zum Essen mit den Jungs, ist doch in Ordnung , oder?" "Nein, das wird bestimmt lustig." Der Feueralarm war nur eine Übung für alle Neuankömmlinge der Schule. Jetzt hatten die Schüler Mittagspause und die beiden Mädchen gingen in die Cafeteria. An einem der Tische in der hintersten Ecke saßen Benne und Stefan .Stefan winkte ihnen zu .Sie gingen an die Theke um sich was zu Essen zu hohlen. Heute war Hackfleischtag, das hieß es gab Nudeln mit Hackfleischsoße. Eckelhaft. Sie wollten sich zu den Jungen setzen doch Bianca rempelte Cassy an so das ihr Essen auf ihr T-Shirt fiel. Cassy traute sich garnicht was zu sagen ,sie lief einfach aus dem Raum. Aufeinmal stand Benne neben Bianca aber er war nicht gut auf sie zu sprechen: ! " Wieso hast du das gemacht spinnst du eigentlich." "Ich wieso ich sie hat mich doch an gerempelt. Und sie hat selber Schaden davon getragen. Das war ihre eigene Schuld. Hast du heute Abend nicht Lust mit mir auszugehen?" "Ich glaube du solltest mal zum Psychater gehen, ausgerechnet ich mit dir. Du solltest dich bei Cassy entschuldigen sonst bekommst du großen ärger." "Schon okay ich hab es kapiert ,ich hau ja schon ab." Sie verschwand mit Benne wollte sie sich nun nicht an legen. "Weißt du wo Cassy hin gelaufen ist Alexa?" "Nein, aber lass uns sie schnell suchen gehen. Ich habe noch ein sauberes T-Shirt dabei das kann sie haben." Sie suchten Cassy überall aber sie fanden sie nicht. "Wo könnte sie noch sein ? Du bist doch ihre beste Freundin ,du müsstest doch eigentlich wissen wo sie sonst hingeht." "Ja, aber natürlich an den Strand weißt du sie sitzt so gerne an der Klippe um über alles nachzudenken. Mit wem gehst du eigentlich zum Ball ?" "Sollte das eine Einladung sein?" "Nein du Idiot, wegen Cassy oder was dachtest du." "Ich wollte eigentlich auch mit Cassy dorthin. Was ist mit dir gehst du mit Stefan hin?" "Er hat mich nicht gefragt." Sie gingen den Strand entlang den Berg zu den Klippen hinauf. "Vielleicht macht er das ja noch. Ihr seid doch jetzt richtig zusammen oder?" "Ich weiß nicht. Ich glaube er mag mich nicht. Aber da, schau mal da sitzt Cassy ja. Geh am besten alleine zu ihr." Benne ging in Cassys Richtung. " Cassy , was ist los. Du hast sonst nie was dagegen gehabt du wusstest doch das Bianca eine hinterhältige Schlange ist." "Du meinst wohl eine liebevolle hinterhältige Schlange." "Was meinst du damit?" "Du bist doch in sie verliebt oder etwa nicht." " Nein wie kommst du darauf. Ich und Bianca das ist der größte Witz des Jahrhunderts. Cassy merkst du denn garnichts. Meinst du ich versuche die ganze Zeit in deiner Nähe zu sein weil ich in Bianca verliebt bin." "Ich weiß nicht. Du meinst....?" " Ja aber natürlich. Cassy ich bin unsterblich in dich verliebt." " Benne ,aber." " Cassy entschuldige das ich dich erst so spät frage." Cassy stand auf. " Ja?" Benne kniete sich vor sie hin. "Cassandra Kröster gehst du mit mir zum nächsten Ball?" " Ja ,ich dachte du würdest nie fragen. Aber jetzt muss ich nach Hause mich umziehen." "Nein, Alexa steht unten sie hat noch ein sauberes T- Shirt für dich." Sie gingen die Klippen hinunter zu Alexa. " Na Cassy geht es dir wieder besser." "Ja danke. Lasst uns gehen, sonst verpassen wir noch den spannenden Unterricht von Monsieur

Medel." Die drei hakten sich beieinander ein und gingen zurück zur Schule. Vor dem Schultor stand auch schon Bianca bereit Cassy und die anderen zu empfangen. "Guten Morgen Cassy du siehst aber Schick aus, ist das der neuste Look sieht ganz nach ner Mülltonne aus." "Lass Cassy in Frieden, Bianca, sieh hat dir nichts getan." "Oh doch, sie hat dich mir weg genommen." "Das kann sie garnicht weil ich nie dir gehört habe. Ach, Bianca du solltest dich bei Cassy entschuldigen sonst bist du lange genug das beliebteste Mädchen der Schule gewesen." Bianca fing bei Bennes Worten beinahe an zu heulen. "Bianca." "Cassy es tut mir Leid." Mit diesen Worten rannte Bianca weg. Die anderen gingen weiter, aber Cassy blieb stehen. "Cassy was ist los?" "Tut mir Leid ich habe gerade über etwas nachgedacht." "Darf ich fragen worüber du nachgedacht hast?" "Ist nicht so wichtig." Aber Cassy log es war wohl wichtig sie musste mit Benne reden. Er musste endlich über alles Bescheid wissen. Ein paar Stunden später saß Cassy in Ihrem Zimmer auf einmal hörte sie die Haustür zu schlagen. Das konnte doch aber garnicht sein ihre Mutter war nicht zu Hause und sie würde auch nicht vor heute Abend nach Hause kommen. Kurz danach hörte sie jemanden rufen. "Cassy bist du da." Das konnte nicht wahr sein. Cassy rannte die Treppe herunter und da stand er "David ". Cassy sprang in seine Arme. "Na Schwesterchen wie geht's. Schon den Jungen schöne Augen gemacht?" "David wie kommst du denn hier her? Ich dachte du bleibst bei Danni in New Orleans." "Das war ich auch aber ich dachte mir das ich meine kleine Cat nicht alleine lassen kann. Oder kommst du etwa ohne mich klar. Außerdem muss ich dich doch vor den bösen Buben schützen. Oder? Hast du schon nen Bodguard?" "Was denkst du den von mir?" "Na ja du bist nett und wunderschön.

Aber du weißt doch das ich keine Machos in deiner Nähe mag." "Ja das weiß ich. Du David ich muss noch mal weg ich treffe mich mit einer Schulfreundinn. Ich komme heute Abend wieder du kannst dich schon mal einrichten. Mom kommt auch bald. Bis nachher." Sie schnappte sich ihre Jacke und rannte durch die Tür. "Tschüß" Sagte David aber das hatte Cassy schon nicht mehr gehört. Cassy rannte zum Icebreaker wo Alexa schon auf sie wartete. "Hy Alexa. Tut mir Leid ich bin mal wieder zu spät. Du Alexa wir können erst morgen ins Einkaufszentrum ich habe jetzt keine Zeit." "Ist in Ordnung. Dann warte ich bis Stefan vom Training kommt. Dann bis Morgen." "Ja, und Danke. Cassy rannte so schnell sie nur konnte zum Football Platz. Benne hatte jetzt Training. Da sah sie ihn .sie winkte ihm zu. Er lief in ihre Richtung. "Hi Cassy. Was machst du hier." Cassy fing fast an zu weinen. Unter Tränen stammelte sie:" Benne es tut mir Leid aber wir dürfen uns nicht mehr sehen!" Dann rannte sie davon. Benne brachte kein Wort heraus, setzte seinen Helm ab und warf ihn auf die Erde. Stefan sah das, er ging auf ihn zu. "Benne was ist los, was wollte Cassy hier?" Benne antwortete nicht, Stefan versuchte es erneut: "Erde an Benne bist du da. Hey was ist den passiert?" "Cassy war hier und sagte mir das wir uns nicht mehr sehen dürfen. Verstehst du das. Erst sagt sie mir das sie mich liebt und noch nicht mal drei Stunden später will sie mich nicht mehr sehen. Die Frauen muss mal irgend jemand verstehen den wir dann um Rat fragen können." "Benne das ist es, wir fragen Alexa was mit Cassy los ist sie weiß bestimmt warum Cassy auf einmal so komisch ist." Ohne das die beiden es merkten kam ihr Trainer von hinten auf sie zu. "Hey ihr beiden wollt ihr hier Wurzeln schlagen?" "Tach Coach können Benne und ich das Training heute abblasen wir haben ein paar Probleme." "Ja natürlich, es geht um Mädchen nicht wahr. Na los haut ab." "Danke Coach." Stefan hob Bennes Helm auf und beide gingen in die Umkleidekabinen. Cassy war in der Zwischenzeit zum Strand gelaufen und hatte sich wieder an die Klippen gesetzt. Sie musste nachdenken sie hatte ja große Probleme aber seid David auch noch da war hatte sie riesengroße Angst. Sie musste sich erst

mal über ihre Gefühle im Klaren sein und dafür brauchte sie Ruhe und Zeit viel Zeit. Aber diese Zeit hatte Benne nicht er wollte endlich die Wahrheit erfahren er wollte wissen welches Geheimnis Cassy mit sich herum trug . Er hatte ihr schon oft gezeigt das sie ihm vertrauen konnte er hatte immer für ihre Probleme und Sorgen ein offenes Ohr. Hatte sie es denn nicht gemerkt das er sich Sorgen um sie machte. Benne konnte keinen klaren Gedanken mehr fassen er trottete Seelenruhig hinter Stefan her. Stefan machte sich große Sorgen um Benne er hatte ihn noch nie so gesehen. Da kam auch schon Alexa auf sie zu gelaufen. Sie sah sofort das irgendetwas nicht stimmte. "Benne aber was ist den los?" Benne konnte seine Trauer nicht in Worte fassen und so ergriff Stefan das Wort. "Cassy kam vorhin zum Platz und sagte ihm das sie sich nicht mehr sehen dürfen. Verstehst du das?" "Nein aber das erklärt wieso Cassy unsere Verabredung platzen gelassen hat. Benne ich verspreche dir ich rede mit Cassy am besten sofort." Benne stand immer noch nur so da. Dann rannte Alexa los. Jetzt machte sich auch Alexa Sorgen um Cassy. Alexa ahnte wo Cassy war. Alexa rannte so schnell sie nur konnte zum Strand um mit Cassy zu reden. Da saß sie, Alexa wusste das Cassy sich nicht freiwillig von Benne getrennt hatte aber was war der Auslöser für diese Situation. Alexa trat näher an Cassy heran sie setzte sich neben Cassy und legte ihren Arm um sie. Cassy verkroch sich sofort in ihren Armen und weinte so saßen sie da ein paar Minuten bis Alexa es nicht mehr aushielt, behutsam fragte sie: " Cassy was ist mit dir los ist irgendetwas passiert? Du weißt du kannst mit mir über alles reden." Cassy zögerte doch dann schluchzte sie: " Weißt du es ist alles so kompliziert. Es ist eine ziemlich lange Geschichte." "Langweile mich aber ich höre dir trotzdem zu." "Weißt du ich habe einen älteren Bruder, er versucht mich immer zu beschützen und ich habe Angst das er Benne irgend etwas antut wenn er erfährt das wir zusammen sind." "Dann rede mit beiden darüber." "Nein das kann ich nicht." "Aber Cassy gab es denn irgendeinen Grund dafür das er so einen Beschützerinstinkt aufgebaut hat?" "Weißt du als ich noch in New Mexico wohnte habe ich mich einer Gruppe angeschlossen die den keltischen Glauben verehrt hat. Sie haben Magie praktiziert. Ich habe es lange Zeit vor allen geheim gehalten doch dann hat David es heraus gefunden. Er ist mir gefolgt und hat mich vor allen bloß gestellt er hat mich gezwungen aus der Gruppe auszutreten. Die anderen haben mich dann verfolgt und mir Drohbriefe geschickt. Aus diesem Grund sind wir auch weggezogen. David hat Angst das mir das noch mal passiert und deswegen versucht er mich zu beschützen." "Aber Cassy das ist doch ganz normal. Er hat ebend Angst um dich genau wie Benne. Du musst mit beiden reden, sie müssen verstehen das du auch auf dich selber aufpassen kannst." "Ja du hast recht ich rede mit ihnen, am besten sofort bevor noch irgend was passiert." Ohne noch irgend was zu sagen ging Cassy die Klippen hinunter. Alexa blieb noch ein paar Minuten sitzen sie musste sich erst mal beruhigen dieses ganze hin und her ging ihr wahnsinnig auf die Nerven. Sie beschloss sich heute mal einen ruhigen Abend mit Stefan zu machen. Cassy wollte zu erst mit David reden damit er Benne nichts antuen würde aber sie musste geduldig mit ihm sein denn David war nur schwer zu überzeugen. Im Gegenteil zu Cassy hatte Benne diese Geduld nicht er wollte mit ihr reden. Er wollte wissen wieso sie sich so komisch benahm und welches Geheimnis sie mit sich herum trug. Er machte sich solche Sorgen um sie das er in Gedanken versunken schon an ihrem Haus vorbei lief. Doch schon fünf Minuten später stand er auf der Veranda des Beachhauses. Er klopfte an der Haustür der Familie Kröster. Langsam öffnete David die Tür. "Wer bist du, und was willst du hier?" "Hy ich bin Benne Cassys Freund ist sie zu Hause?" "Das war gerade ein Scherz oder?" Ohne das Benne noch irgendwas sagen konnte ging David auf ihn zu und schlug ihn

mitten ins Gesicht. Dann ging er wieder zur Tür und bevor er sie schloss sagte er: "Lass sie in Ruhe sonst bekommst du es mit mir zu tun." Und schon war er wieder im Haus verschwunden. Cassy war gerade noch rechtzeitig gekommen um dieses Specktakel mit zu erleben. Sofort rannte sie auf Benne zu und kniete sich neben ihn. "Oh Benne, es tut mir so Leid was hat er nur mit dir gemacht? Glaub mir das wollte ich nicht." "Ach soll ich deinen neuen Freund jetzt auch noch in Schutz nehmen?" "Benne so was darfst du nicht denken." "Nein wieso nicht? Erst sagst du mir das du mich liebst, dann willst du mich nicht mehr sehen und danach werde ich von einem Gehirn gestörten Hippie zusammen geschlagen als ob das nicht nur alles Zufall war!" "Nein Benne du verstehst das falsch. Er ist mein Bruder." Zwei Minuten lang konnte keiner von beiden irgend etwas sagen doch dann gewann Benne seine Fassung wieder. "Dein Bruder?" "Ja. Lass uns rein gehen damit ich deine Wunde versorgen kann." "Und was ist mit deinem Bruder? Ich habe keine Lust noch einmal einen auf die Mütze zu bekommen." "Das wirst du auch nicht dafür Sorge ich." Cassy hob Benne hoch und ging mit ihm ins Haus. Dort stand auch schon David Schlag bereit vor der Küchentür. "Was will der denn schon wieder hier? Hatte ich dir nicht gesagt das du sie in Ruhe lassen sollst." "Und was ist wenn ich gar nicht will das er mich in Ruhe lässt?" "Was soll das denn bitte heißen Kleines Fräulein?" "Das ich selber entscheiden kann mit wem ich mich treffe und mit wem nicht." "Na das haben wir ja gesehen, nicht wahr?" "Das wäre erst gar nicht passiert hättest du dich nicht eingemischt. Aber ich führe jetzt ein anderes Leben und du musst endlich einsehen das ich erwachsen werde." "Ja das weiß ich aber du musst auch verstehen das ich mir Sorgen um dich mache. Damals als das alles passiert ist wärest du fast gestorben und da ist mir klar geworden das ich ohne dich nicht leben kann und jetzt habe ich immer Angst wenn du neue Freunde findest weil ich denke das es noch mal passiert. Kannst du mich denn nicht verstehen ? Kannst du dir nicht vorstellen wie ich gelitten habe. Wenn du gestorben wärest, wäre ich auch gestorben." "Nein das wärest du nicht David. Du weißt gar nichts von meinen Gefühlen. Nicht nur du hast gelitten oder meinst du mir wäre das alles leicht gefallen?" "Das habe ich nicht behauptet." "Nein aber so hast du es ausgedrückt. Danny hat sich in all der Zeit um dich gekümmert, aber ich, ich stand alleine da mir hat keiner geholfen und immer wenn ich zu dir kam weil ich Hilfe brauchte hattest du keine Zeit, oder du wolltest darüber nicht reden. Aber du, du hast mich alleine gelassen als ich dich am meisten gebraucht habe. Wieso, wieso bist du nach hier gekommen jetzt wo ich dich nicht gebrauchen kann?" "Cassy ich weiß es ist schwer aber jetzt brauche ich deine Hilfe." "Ach du kannst zu mir kommen aber wenn ich dich brauche passt es dir nicht, was." Cassy war so sauer das sie David erst mal nicht sehen wollte so ging sie mit Benne in die Küche. "Es tut mir Leid was da gerade abgelaufen ist." "Was ist passiert das ihr euch so zerstritten habt?" "Ich will darüber nicht reden jedenfalls jetzt nicht." Cassy ging zum Kühlschrank und hohlte ein Kühltuch aus dem Gefrierschrank. Dann ging sie wieder zu Benne und legte ihm das Eis auf sein Auge. "Das wird ein ganz schönes Veilchen werden." "Na ja verlangt habe ich es nicht gerade." "Nein das habe ich auch nicht gedacht", lachte Cassy. "Siehst du, du kannst ja doch lachen. So und das reicht jetzt", Benne nahm zart Cassys Hand mit dem Eisbeutel von seinem Auge und legte diesen auf den Küchentisch. "Cassy du weißt das du mit mir über alles reden kannst." "Das weiß ich Benne aber manchmal kann man nicht über alles reden auch wenn man will. Denn die Wahrheit ist meist schlimmer als eine Lüge oder das was sich da hinter verbirgt." "Aber manchmal ist die Wahrheit auch vorteilhafter wenn Leute nicht eingeweiht sind kann die Wahrheit für sie fatale Folgen haben." "Du brauchst mir jetzt keinen Vortrag halten ich weiß selber ganz genau das man immer die

Wahrheit sagen sollte." "Wolltest du nicht mit Alexa ins Einkaufszentrum?" "Ich glaube nicht das ich heute noch Kraft zum einkaufen habe. Weißt du es ist nicht einfach sich beim Sommerschlussverkauf durch die Läden zu wühlen das erfordert Kraft." "Das kann ich ja nicht wissen normalerweise brauche ich höchstens eine Stunde um einkaufen zu gehen." "Hast du nicht Lust morgen mal einen richtigen Einkaufsbummel mit zu machen?" "Gibs zu Maus du brauchst nur nen Taschenträger." "Du hast mich mal wieder durchschaut. Kommst du trotzdem mit?" "Wieso eigentlich nicht das wird bestimmt witzig mit euch beiden einkaufen zu gehen. Ich bin dabei." "Was machen wir denn jetzt mit David ich will nicht das er dich noch mal so zurichtet." "Ich glaube da braucht man gar nichts mehr machen, nach deiner Standpauke hat er nach meiner Meinung nach begriffen das er dich dein Leben leben lassen soll." "Glaubst du wirklich?" "Frag ihn er steht hinter dir." "Oh, hallo David. Bist du mir noch böse?" "Nein es war richtig mir mal ordentlich den Kopf zu waschen. Du hattest ja recht ich bin wirklich durchgedreht. Benne ich kann nicht sagen das es mir Leid tut denn das tut es nicht. Irgendeiner muss ja auf Cassy aufpassen. Aber ich verspreche dir das es nie wieder vorkommen wird. Außer du tust ihr weh dann bekommst du es nämlich mit mir zu tun. OK?" "Ich kann dich ja gut verstehen ich könnte auch nicht nur so dasitzen und Däumchen drehen. Auch ich hätte so reagiert. Wahrscheinlich sogar noch heftiger." "Oh da haben sich ja die beiden richtigen gefunden. Ihr werdet bestimmt noch mal super gute Freunde wenn ihr so weiter macht." "Das wäre doch mal was." "Das glaubt aber auch nur ihr. Wie wärs lasst uns alle zusammen jetzt ins Icebreaker gehen." "Von mir aus." Wie gesagt so getan die drei schnappten sich ihre Jacken stiegen in Davids Auto dann fuhren sie los. Endlich hatte Cassy ihre beiden liebsten Menschen bei sich. Als sie im Icebreaker ankamen sahen sie Stefan und Alexa an ihrem Stammtisch sitzen Cassy winkte ihnen zu. Sie setzten sich zu ihnen. "Na wider alles in Ordnung. Habt ihr drei alles besprochen." "Ja, es hat zwar ein bisschen gedauert aber jetzt ist alles geklärt." "Wie ich sehe mussten erst die Fäuste sprechen." "Tja manchmal muss das sein." Mischte sich David ein. Da kam eine der Kellnerinnen. "Möchtet ihr was bestellen?" "Ja wir hätten gerne vier Cola und einen Espresso." Bestellte Cassy. "Ist doch in Ordnung oder wolltet ihr was anderes." "Nein ,nein ist schon gut." "Und wie läuft es bei euch so in der Schule." "Schule ist doof das macht doch alles keinen Spaß," entgegnete Stefan. "Dann warte mal bis du arbeiten gehst ich würde gerne mit euch allen tauschen." Sie stritten sich ungefähr noch eine Stunde lang. Dann wurde es Cassy und Benne zu bund und sie beschlossen die anderen zu verlassen und den Rest des Abends alleine zu verbringen. Das hatten sie sich nach der ganzen Aufregung der letzten Tage auch verdient. Sie gingen an die Klippen der in der letzten Zeit zu ihrem Lieblings Ort geworden war. Benne trittete ein wenig unbehaglich hinter Cassy her. Plötzlich drehte sie sich um und schaute sie verwundert an. "Was ist los hat dich irgendwas gebissen?" Benne zögerte einen Augenblick ging aber dann auf sie zu nahm ihre Hand und beide schlenderten den Berg hinauf an die Felsklippen. "Jetzt sag schon was ist los?" "Dein Bruder meinte vorhin das er sich Sorgen um dich gemacht weil vorher irgendwas passiert ist. Was war das?" "Willst du das wirklich wissen?" "Hätte ich dich sonst gefragt?" "Setzen wir uns erst mal." Cassy setzte sich auf den Rand der Klippen, aber Benne wollte sich nicht setzen. "Bitte setz dich es ist so beunruhigend wenn du dich nicht hinsetzt. Dann habe ich das Gefühl das du mich irgendwie unter Druck setzt." "Das würde ich nie tun. Das weißt du doch du musst es mir nicht erzählen wenn du es nicht willst." "Doch irgendwann würdest du es eh erfahren und ich möchte dich nicht anlügen verstehst du." "Ja ich verstehe dich." "Also setz dich lieber das ist eine lange Geschichte." Benne setzte sich nun doch vorsichtig

neben Cassy . Nun fing Cassy an mit schweren Gewissen ihre lange und erschreckende Lebensgeschichte zu erzählen. "Ich war gerade 13 geworden. Meine beste Freundin Antonia war einem Hexenzirkel beigetreten. Sie hatte vorher ziemlich viel Stress mit ihrem Freund, mit ihren Eltern und auch in unserer Clique. Sie war so verzweifelt das sie diesem Zirkel beiträt. Etwa zwei Wochen nach ihrem Eintritt in den Zirkel starb mein Vater nach den Folgen seines Autounfalls. Sie stand mir in den nächsten Wochen immer zur Seite, sie ließ mich nie im Stich.

Ich war in dieser Zeit immer abwesender zu David und meiner Mutter. Dann habe ich mich heftig mit Mom gestritten ich habe sie für Dad's Tod verantwortlich gemacht. Aus lauter Kummer bin ich zu Antonias neuer Familie übergelaufen. Hätte ich doch vorher geahnt was sie mit ihr vorhatten." "Wieso denn was haben sie ihr den angetan." Einen Moment lang schwieg Cassy. "Es war eine Art Ritual. Eine Beschwörung eines Mächtigen Gottes. Für diese Beschwörung brauchte der Zirkel ein Menschenopfer. Natürlich wurde es nicht so dargestellt. Sie sagten ihr das sie eine wichtige Mission zu erledigen hatte. Ich musste mit ansehen wie meine beste Freundin durch dieses dämliche Ritual getötet wurde. Das schlimmste war das, das Ritual nicht funktioniert hatte aus unerklärlichen Gründen. Die anderen wollten das Ritual nochmal durchführen, und dieses mal sollte ich als Opfer dargebracht werden." Wieder schwieg Cassy eine Zeit lang. Aber die Stille sollte nicht anhalten denn Benne ergriff das Wort. "Cassy was ist dann passiert?" "In der ganzen Zeit habe ich mich immer weiter von meiner Familie entfernt, doch David merkte das etwas mit mir nicht stimmte.

Und so folgte er mir zu einem der Treffen. Da wir nicht wussten was vorher bei dem Ritual schief gegangen war, wiederholten wir es auf die selbe Art und Weise. David bekam alles mit. Er hatte sich in einer Ecke verkrochen und sah zu wie sie mich auf das Ritual vorbereiteten. Gerade in dem Moment wo sie mich töten wollten sprang er dazwischen und vernichtete alles was mit dem Ritual zu tun hatte. Dann nahm er mich und lief so schnell er konnte nach Hause. Die anderen Mitglieder des Zirkels waren sauer auf mich denn nur durch uns wurde ihr Plan vereitelt. Sie verfolgten mich sprachen Flüche über uns aus. Ein halbes Jahr nach Antonias Tod griffen sie mich an. David der mich seit dieser Geschichte immer beobachtet hatte ging dazwischen und wurde schwer verletzt. Die anderen die auch dem Zirkel die Treue geschworen hatten kamen ins Gefängnis. David konnte mir nie verzeihen was ich da getan hatte. Er hatte Angst das mir das noch mal passieren konnte und so blieb er immer in meiner Nähe. Aber er war nie richtig bei mir, ich war alleine und starb fast in meinem Kummer. Um das alles zu vergessen zogen ich und meine Mutter um. Aber jetzt ist David wieder hier und lässt mich wahrscheinlich nicht mehr in Ruhe." Mehrere Minuten lang herrschte eine grausame Stille. Dann fing Cassy an zu weinen und Benne nahm sie in den Arm. Doch sie löste sich von ihm stand auf wischte sich die Tränen vom Gesicht und erwähnte noch ihre letzten Gedanken bevor sie ging. "Ich bin Schuld an Antonias Tod und seid mich mein Gewissen quält habe ich jede Nacht den gleichen Traum. Ich sehe sie vor meinen Augen wie sie stirbt und ich stehe nur da und schaue zu." Ohne noch ein Wort zu sagen ging Cassy die Klippen herunter und ging noch einige Minuten am Strand entlang. Benne wünschte sich er hätte die Wahrheit nicht wissen wollen er wusste wie schwer es Cassy gefallen war ihm alles zu erzählen. Und jetzt verstand er David endlich. Er hatte nur Angst um sie, genau wie Benne selber. Benne wollte erst hinter Cassy herlaufen und sie um Entschuldigung bitten das er ihre alten Wunden wieder aufgerieben hatte. Aber er wusste das sie jetzt lieber allein sein wollte. Ihr war es schwer gefallen und wenn er jetzt hinter ihr herlief würde sie denken er käme nur

aus Mitleid zu ihr. Cassy ging es genau so wie Benne es sich dachte. Sie lief eine Weile am Strand entlang beobachtete die Wellen im Mondlicht. Sie fühlte sich so schrecklich. Sie hatte Angst das Benne sich jetzt von ihr trennen würde nachdem sie ihm alles erzählt hatte. Sie hatte eigentlich von ihm eine bestimmte Frage erwartet aber er hatte sie nicht gestellt. Wie oft hatte man sie ihr gestellt. Das erste mal kam die Frage, ^ Bist du immer noch ne Hexe ^ von ihrer Mutter nachdem sie Cassy an einen Psychoterapeuthen verkauft hatte. Aber Cassy wusste es selber nicht ihre Macht und ihr Glaube waren noch da und sie waren stark. Aber ob das reichte um alles noch einmal durchzustehen wusste sie nicht. Ihr Wille und ihr Herz wollte alles was mit den letzten Jahren zu tun hatte aus ihrem Gedächtnis löschen, aber es war eingespeichert und nichts auf der Welt könnte das was ihr passiert ist ungeschehen machen. Sie hatte damals alles verloren an das sie je geglaubt hatte, niemand hatte zu ihr gehalten. Aber hier, hier hatte sie nun endlich Freunde gefunden denen sie vertrauen konnte. Die sie liebten so wie sie war, aber würden sie auch zu ihr halten wenn sie wieder ihren alten Glauben finden würde. Es war nur ein Gedanke doch Cassy hielt daran fest sie wollte ein neues leben beginnen das wusste sie. Doch würde sie es schaffen sie brauchte Hilfe, Benne liebte sie und Alexa und Stefan waren ihre besten Freunde, nur das Problem war sie wussten nicht die ganze Wahrheit über ihre Vergangenheit. Sie würde ihnen nie die ganze Wahrheit erzählen können das würde sie nur in die Gefahr bringen auf den Zirkel aufmerksam zu werden. Er würde sie jagen und töten. Und dass wollte sie nicht sie würde sich selbst stellen um ihren Freunden das Leben zu retten. Sie wollte nicht noch einmal den gleichen Fehler machen. "Na träumst du wieder vor dich hin?" David kam überraschend auf Cassy zu und nahm sie in den Arm. "Nein ich habe nur über etwas nachgedacht." Cassy zitterte am ganzen Körper. "Hey du zitterst lass uns nach Hause sonst wirst du noch krank." Cassy konnte gar nicht widersprechen. Denn plötzlich wurde ihr schwarz vor den Augen und sie sank zu Boden. "Cassy, hey Cassy aufwachen. Du kannst doch jetzt nicht schlafen." Aber Cassy hörte seine Worte schon nicht mehr. Sie träumte von einem leben das sie nie haben würde. David wusste dass wenn er sie jetzt wecken würde er sie aus einem schönen Traum reißen würde. So ließ er sie schlafen. Er trug sie über den Strand bis zu ihrem Haus. Sanft legte er sie auf sein Bett.

Jetzt konnte sie bis zum morgen durchschlafen. Neben ihrem Bett sah er ihr Tagebuch liegen. Es ging ihm zwar gegen den Strich aber trotzdem nahm er es ging in sein Zimmer und fing an zu lesen. Es stand nichts interessantes darin und so klappte er das Buch wieder zu. Als er das tat viel ein Zettel daraus. Es war ein Gedicht.

Wenn einst die Träne fließt
Und dir dein Herz entflieht
Wenn die Dunkle Macht der Erde
Und das Böse gewecket werde
Wird das Böse auch in dir
Das Herz dir brechen wie du mir
Und dir wird nun für alle Zeit
Gleich mein Herz der Ewigkeit

David musste es sich mehrmals durchlesen. Sie musste dieses Gedicht selber geschrieben haben. Aber wieso. Früher hatte sie immer Bannsprüche in Gedichtform geschrieben würde sie wieder anfangen und ihr altes Leben wieder aufnehmen? Das konnte er nicht glauben. Sie hatte ihm doch versprochen nie wieder mit dem Scheiß

anzufangen. Sie würde was von ihm zu hören bekommen. Aber andererseits wusste er garnicht ob es überhaupt was mit Okkulten Künsten zu tun hatte. Außerdem hatte er ihr versprochen sich nie mehr in ihre Angelegenheiten einzumischen und ihr nicht in Dinge reinzureden die ihn nichts angingen. Und drittens hatte er gesagt das er sie nie wieder ausspionieren würde. Obwohl er sich damals schon gedacht hatte das er es nie aushalten könnte sich nicht um sie zu sorgen oder sich um sie zu kümmern. Aber früher bevor das alles passiert war waren sie nicht nur Geschwister sondern auch die besten Freunde. Wollte er alles wieder zerstören nach dem sie fast ihr ganzes Vertrauen wieder eingeleitet hatten. Er wollte sie respektieren sie schätzen lernen aber nach dem was vorgefallen war konnte er das nicht. Auf einmal hörte er ein Krachen hinter sich und vor Schreck klappte er Cassys Tagebuch wieder zu. Aber als er sich umdrehte sah er nur Cassy die gerade aus dem Bett gefallen war. Als er sie so hilflos auf dem Boden liegen sah bemerkte er das er sich keine Sorgen um sie machen musste. Sie war in den letzten Jahren selbstbewusst und Erwachsen geworden. Das merkte er jetzt es war überflüssig sich sorgen um sie zu machen, sie konnte auf sich selbst aufpassen. Langsam legte er sie wieder auf ihr Bett und ließ sie schlafen. Dann ging er nach unten und sah einen Gast im Wohnzimmer sitzen. "Na wie geht es unserer kleinen Prinzessin , ist sie auch schön artig?" "James das hätte ich mir denken können. Was hast du hier zu suchen." "Ach was hast du denn wieder David, bist du nicht erfreut mich wieder zu sehen?" "Du weißt ganz genau das, dass nicht der Grund ist." "Oh, du redest wohl von meiner Aufgabe als Wächter des Zirkels. Tut mir Leid aber ich konnte nicht länger in L.A. bleiben." "Wieso hat Julie dich wieder verlassen." "Nein sie meint nur ich würde meinen Zügen als Vater nicht gerecht werden. Kannst du das verstehen?" "Und ob gerade gut kümmerst du dich ja nicht um Brandy. Oder findest du das du den ersten Preis als Vater des Jahres verdienst?" "Nicht unbedingt, aber der schlimmste Vater bin ich ja nun auch nicht, oder? Ach, übrigens beim Zirkel ist alles ruhig, falls du das wissen wolltest. Und ganz, ganz liebe grüße von Danny. Wir haben ein Buch gefunden, mit einer Zeichnung darin die sollte sich Cassy mal angucken?" "Ich weiß nicht ob das so eine gute Idee ist." Aber wir müssen wissen was das ist. Diese Zeichnung gehört zusammen mit einem Text zu einem Ritual das der Zirkel am 30. April durchführen will. Und nur Cassy kann die alten Schriften übersetzen." "Um was geht es wenn ich fragen darf." "Um diesen Text kannst du mir sagen was da steht?" "Zeig mal: Der Text ist auf Alt Latein geschrieben." "Kannst du es nun übersetzen oder nicht ?" "Moment: Es ist ein altes Gedicht aus einem griechischen Gremorium. Warte ich lese es euch ebend vor.

" Hass ist ein Gefühl was man nicht erklären kann,
er ist auf einmal da ohne sich anzukündigen.
Man kann mit dem Hass nicht ins Reine kommen,
man kann ihn vergessen,
aber in unserem Inneren wird er immer da sein.
Im Gegenteil zur Liebe ist der Hass klein und schwach,
aber auch Kleines kann große Träume platzen lassen.
Er kommt plötzlich und macht alles kaputt.
Wie die Menschen ist auch er sterblich.
Sie haben viel gemeinsam,
das Leben, den Schmerz und die Trauer
den sie in ihrem Herzen tragen.
Er beherrscht sie, er leitet ihre Gedanken und ihren Verstand.

Alles was wir tun oder sagen leitet der Hass aus uns heraus.
Auch wenn wir es nicht verhindern können,
so müssen wir mit dem Schmerz und dem Hass in unserem
Herzen leben.

Denn nur wenn wir lieben sind wir unsterblich,
und so lohnt es um Liebe zu kämpfen."

"Whoua kannst du das jetzt auch noch mal für die Leute übersetzen die nichts von Literatur verstehen. Ich persönlich verstehe nämlich nur Bahnhof." "Das hätte ich mir denken können James es ist eine Art Verdrehungszauber gegen den Hass der Zusammen mit einem Ritual eine Art Liebeszauber bildet. Hast du es jetzt wenigstens kapiert?" "Ja so ungefähr du vergisst das Julie sich mit Esoterik beschäftigt. Aber eine Sache habe ich jetzt noch nicht verstanden, wieso beschäftigt sich der Zirkel jetzt auf einmal mit Liebeszauber?" "Das kann ich dir auch nicht sagen nur dieses Ritual kann auch andersrum genutzt werden. Man kann damit auch Liebe verbannen und Hass entstehen lassen. Doch dieses Geschehen kann nur von einer einzelnen Hexe durchgeführt werden. Was also der Zirkel damit vor hat kann ich dir nicht sagen. Die meisten nutzen es um ihren Exfreunden weh zu tun oder die Gedanken von jemanden anderen auf sich zu laden. Mehr kann ich dir leider nicht sagen. Eigentlich sind sämtliche griechischen Übersetzungen damals im Römisch - griechischen Krieg verloren gegangen. Ich weiß nicht wo sie diese Übersetzung herhaben. Ich glaube das diese Schrift aus einer alten Schriftrolle stammt, diese Schriftrolle enthält Daten die damals von einem römischen Hexer verwendet wurden, er hat damals so steht es in alten Legenden bei Ritualen Kinderopfer gebracht. Wenn der Zirkel also die Schriftrolle hat. Dann haben sie sehr große Macht die sie auch einsetzen werden und man kann sie dann nicht mehr aufhalten. Als das Ritual das letzte man durchgeführt wurde, sind drei griechische Tempel mit samt Bevölkerung draufgegangen. Ich will nicht wissen was der Zirkel mit dieser Schriftrolle alles anrichten kann." "Du meinst das wir die Schriftrolle stehlen, oder?" "Das würde ich sagen, aber wir müssen uns jederlei Ärger ersparen. Ich habe echt keine Lust noch einmal Ärger mit dem Zirkel zu bekommen." "Das wirst du auch nicht du hältst dich daraus." "Aber David!" "Das war mein letztes Wort Cassy. Komm James lass uns gehen ich bin froh wenn wir das schnell hinter die Bühne bringen." Ohne noch ein Wort zu sagen verließen die beiden den Raum und ließen Cassy alleine stehen. ^ Oh, so ein Dickschädel wie will er das den alleine schaffen. Er weiß doch garnicht welche Schriftrolle er stehlen muss. Oder glaubt er etwa das der Zirkel nur eine alte Schriftrolle besitzt. ^ Cassy rannte aus dem Haus raus aber sie sah nur wie ihr Bruder und James im Truck wegfahren. "So ein Mist." Doch da hielt ein Auto neben ihr, Benne, Lexi und Stefan saßen darin. "Wo willst du denn hin?" "Ich muss nach L.A sofort." Und schon saß Cassy im Auto. "Willst du uns nicht erstmal erklären worum es geht?" "Das erkläre ich euch unterwegs." Und das machte Cassy auch die komplette Geschichte von Anfang an. Stefan schlief schon fast auf der Rückbank ein, bis zu dem Thema Todesopfer, da war er wieder hell wach. Cassy war am Ende ihrer Lebens Geschichte jetzt musste nur noch der Teil mit der Schriftrolle kommen. Obwohl das eigentlich der leichteste Teil war. "Tja und vor ein paar Stunden kam dann ein alter Freund von mir und David aus L.A. und hat David einen Teil einer alten Schriftrolle gezeigt. Ich habe ihn dann übersetzt und herausgefunden das das ein Teil einer alten nekromanischen Schriftrolle ist die ein Hassritual beinhaltet bei der Kinder geopfert werden um so mehr macht zu erreichen. Und so versuchen die beiden jetzt die Schriftrolle zu stehlen doch sie wissen doch

garnicht welche sie mitnehmen müssen." "Können denn alle in diesem Zirkel die Schrift entziffern?" "Ja Stefan das können sie jede Hexe in diesem Zirkel hat sich mit den alten Sprachen beschäftigt. So kann jeder von ihnen das Ritual durchführen falls einer ausfällt. Was mir eigentlich Sorgen macht ist, wie wir oder die beiden ins Gebäude kommen wollen. Das ist sehr gefährlich, sie wissen wenn jemand die Räume betritt. Außerdem befindet sich die Schriftrolle wahrscheinlich im Tresor, leider." Genau das war der Punkt. Das Hauptgebäude des Zirkels war gut bewacht. Cassy hoffte nur das ihre beiden Helden nicht schon von den Mitgliedern gefangengenommen wurden. Sie standen am Rand des Westfieldfriedhofs als sie versuchten einen Plan aufzustellen. Es war schwierig, Cassy wollte das Leben ihrer Freunde nicht gefährden aber sie ließen sich nicht davon abringen ihr zu helfen. Auf einmal hörten sie hinter sich eine Stimme. "Na musstest du wieder deine Dickkopf durchsetzen und uns hinterherfahren?" "David, eine kleine Frage wie lange hättest du gebraucht um die richtige Schriftrolle zu finden?" "Oh, daran habe ich garnicht gedacht." "Du das haben wir uns gedacht. Aber lass uns bitte aufhören zu streiten und zusammen diese dämliche Schriftrolle daraus holen." "Ja du hast recht. James und die anderen starten ein Ablenkungsmanöver und wir beide gehen rein und holen die Rolle." Und so machten sie es auch. James, Benne, Stefan und Lexi starteten zusammen mit Julie, Saphir, Scott, Liza und Caro die alte Freunde von David waren ein perfektes Drama. Und die Mitglieder des Zirkels gingen darauf ein. Währenddessen schlichen sich Cassy und David ins Gebäude. Als Cassy vor dem Tresor stand fing sie an zu schreien. "David pass auf hinter dir steht ein Wächter der den Tresor bewacht." Aber es war zu spät. Der Wächter hatte David von hinten gepackt und versuchte ihm den Kopf abzureißen. Doch David wusste wie man mit solchen Typen fertig wurde. Er kannte die Wächter des Zirkels nur zu gut. So hatte er James kennengelernt er war auch mal Wächter gewesen. Die beiden hatten zusammen oft trainiert. Als David mit dem Wächter beschäftigt war versuchte Cassy den Code einzugeben. Sie hatte Glück. Der Code hatte sich seit ihrem letzten Besuch nicht mehr geändert. Sie betrat den Tresorraum, sie ging zu einer alten Glasvitrine in der die Schriftrollen gestapelt waren. Es waren ungefähr 80 Rollen die sich in der Vitrine aufhielten. "Oh Gott bis ich die richtige Schriftrolle gefunden habe ist David schon drei mal getötet worden." Sie ging die Schriftrollen durch. Nach ungefähr 30 Exemplaren hatte sie die richtige gefunden. "Ja, da ist sie ja, die sind aber auch dämlich, jeder Idiot hätte den Code geändert. Tja die hätten wohl nicht erwartet mich hier wiederzusehen. Na ja schlecht für sie gut für uns!" Cassy rannte mit der Schriftrolle unterm Arm aus dem Tresorraum heraus und sah gerade noch wie David dem Wächter einen kräftigen Schlag versetzte und dieser zu Boden viel. Jetzt erkannte Cassy ihn: " Oh Gott, Lazarus, David was haben wir getan? Wir nehmen ihn mit, wir können ihn ja nicht hierlassen." "Cassy du bist verrückt. Er würde uns verraten. Sie würden uns wieder verfolgen. Ich habe keine Lust mehr mich zu verstecken." David wollte nicht was jetzt geschah, Cassy hob Lazarus auf und ging so schnell sie konnte den Flur zum Ausgang herab. David blieb noch ein paar Minuten stehen er konnte nicht glauben was er da sah. Lazarus war einst Cassy Wächter und ihr bester Freund gewesen. Aber ihm wurde die Freundschaft zu ihr verboten als sie dem Zirkel entgegengetreten war. Er hörte Stimmen und rannte so hinter Cassy hinterher. Draußen warteten die anderen schon auf sie, sie stiegen ins Auto und fuhren los. Sie sahen noch wie der Zirkel hinter ihnen her rannte. "Puh, das hätten wir geschafft", sagte Stefan als sie weit genug vom Schauplatz entfernt waren, "aber Cassy jetzt verrate uns doch mal welchen Typen du da auf dieser netten Party aufgerissen hast." "Stefan rede nicht so eine scheiße, das ist Lazarus, er war früher

mein Wächter ich konnte ihn da doch nicht so zurück lassen. Oder seid ihr etwa der gleichen Meinung wie David?" "Nein natürlich nicht, ich will nur nicht meinen eigenen Tod herum kutschieren. Ist das denn so schlimm sich Sorgen zu machen?" "Nein aber Lazarus ist nicht gefährlich, er würde uns nie was tun, das schwöre ich. Er war gefangen genau wie ich. Er kann nichts dafür." "Ehrlich so wie ich ihn einschätze wollte er da gar nicht raus." "Du bist unverschämt David." "Ich bin verschämt? Falls ich dich erinnern darf wollte er mich schon zweimal töten. Ich hab halt nur kein gutes Gefühl einen Wächter des Zirkels einfach so in der Gegend herum zu kutschieren. Und ich wollte ihm eigentlich nicht die Chance geben uns irgendwann im Schlaf zu töten." "Wir nehmen ihn mit keine Wiederrede."

Das war der 1. Teil

Anregungen und Kommentare an kittana_lamia@yahoo.de

Eure Kittana